



mindelheimer **museen**

Museen im Colleg:

Textilmuseum – Sandtnerstiftung
Schwäbisches Krippenmuseum
Südschwäbisches Archäologiemuseum
Carl-Millner-Galerie – Romantische Landschaftsträume
Öffnungszeiten: Di bis So 10–17 Uhr u. n. V.

Heimatmuseum im Kloster Heilig-Kreuz

Öffnungszeiten: Do 14–17, 2. So/Monat 14–17 Uhr u. n. V.

Schwäbisches Turmuhrmuseum

in der ehem. Silvesterkapelle
Öffnungszeiten: Mi 14–17 Uhr, letzter So/Monat 14–17 Uhr
und für Gruppen nach Vereinbarung – 08261/8339



Museumsverwaltung und Kulturrat:
Hermelestr. 4 – 87719 Mindelheim
Telefon 08261 90976-0 – Fax 08261 90976-50
kulturrat@mindelheim.de – www.mindelheim.de



SCHWÄBISCHES KRIPPENMUSEUM

Die seit Jahrhunderten in Mindelheim tief verwurzelte Krippentradition veranlasste 1967 den damaligen Heimatmuseumsleiter Erwin Holzbaur, eine dauerhafte Ausstellung von Krippen im Heimatmuseum zu eröffnen. Holzbaur konnte dabei aus dem Vollen schöpfen. Denn schließlich gehörten Krippen seit der Gründung im Jahr 1903 zum Museumsinventar, was die Städtische Sammlung zu einer der ältesten Bayerns macht.

Jedoch erst 1989 wurde die Krippenabteilung – ihrer Bedeutung entsprechend – als eigenständiges Museum im Colleg feierlich eröffnet und firmiert seither unter dem Namen „Schwäbisches Krippenmuseum“.

In den letzten Jahren nahm das Museum, in welchem lange Jahre vornehmlich Mindelheimer Krippen zu sehen waren, eine unbeschreibliche Entwicklung: Von einer ursprünglich städtischen Sammlung, hin zu einem Museum, das – durch zahlreiche Neuzugänge aus ganz Schwaben – die Krippenkunst und Krippenkultur des ganzen Bezirks im Blick hat und seinem Namen nun wirklich gerecht wird.



KRIPPENFREUNDE MINDELHEIM e.V.

Nahezu zeitgleich zur dauerhaften Präsentation der Krippen im Heimatmuseum fand 1967 auf Initiative Hans Richard Böhm eine Krippenausstellung in der Sparkasse Mindelheim statt. Dabei kam der Gedanke zur Gründung eines Krippenvereins auf. Gefördert von der evangelischen und der katholischen Pfarrei, und unterstützt durch das Engagement des Museumsleiters Erwin Holzbaur wurde der Verein 1969 mit Böhm als Vorsitzendem gegründet.

Seither stehen nicht nur Mitgliederausstellungen, Krippenbaukurse und Krippenfahrten auf dem Programm. Die Krippenfreunde kümmern sich seit Jahrzehnten mit größtem Engagement und Sachkenntnis um historische Krippen in Mindelheim.

Olli Hirle beispielsweise sorgt seit den 1970er Jahren nicht nur dafür, dass die Jesuitenkrippe jährlich aufgebaut wird. Ihr ist es zu verdanken, dass die Krippe vor dem Verfall gerettet wurde. Werner Fuchs und das Ehepaar Walter arrangieren mehrmals im Jahr die Spitalkrippe beziehungsweise die Maristenkrippe neu und restaurieren die Figuren mit großem Feingefühl.

*Doppelt Grund
zum Feiern*

30 Jahre Schwäbisches Krippenmuseum
50 Jahre Krippenfreunde Mindelheim



mindelheimer **museen**



Olli Hirle



Krippele Rosa



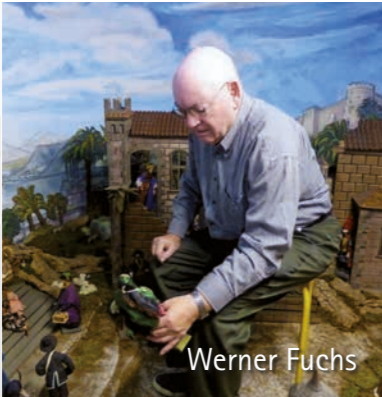
Erwin Holzbaur



Hans-Richard Böhm



Ehepaar Walter



Werner Fuchs



Georg Weiher



Peter Wagner

DOPPELT GRUND ZUM FEIERN

2019 haben die Krippenbegeisterten in Mindelheim doppelt Grund zum Feiern. Anlässlich der Jubiläen des Schwäbischen Krippenmuseums und der Ortsgruppe des Verbands bayrischer Krippenfreunde entstand eine Sonderausstellung historischer Mindelheimer Krippen.

Ein Großteil der Exponate sind Schätze aus dem Depot des Museums beziehungsweise Krippen aus Privatbesitz, die schon seit Jahrzehnten nicht mehr in Ausstellungen gezeigt wurden. Zu sehen ist beispielsweise ein Teil der Figuren der Krippele Rosa, den meisten Mindelheimern gänzlich unbekannte Figuren beziehungsweise Figuren- und Gewandfragmente der Jesuitenkrippe sowie die Großkrippe Peter Wagners, die 1993 bundesweit Aufsehen erregte und in Mindelheim für große Aufregung sorgte.

Ferner wird erstmals ein Neuzugang des Schwäbischen Krippenmuseums präsentiert: Eine Wiegel-Krippe, deren

Ankauf nur durch eine Spende des Ehepaars Bronnenmeier möglich wurde.

Dem Gründungsgedanken der Krippenfreunde entsprechend, „daß diese große Tradition des Krippenbauens gesichert wird“, sollen aktuelle Arbeiten der Krippenfreunde das rege Vereinsleben unter Vorstand Georg Weiher und somit die lebendige Krippentradition Mindelheims veranschaulichen.

Alle Exponate zusammen vermitteln ein detailreiches Bild der Geschichte der Krippenstadt, des Schwäbischen Krippenmuseums und des Krippenvereins. Die Sonderausstellung beleuchtet aber nicht nur die seit Jahrhunderten bis heute allgegenwärtige Begeisterung für Krippen, die zur Gründung des Ortsverbands und des Museums führten. Vielmehr macht die Ausstellung deutlich, dass es viele der historischen Krippen Mindelheims ohne das enorme Engagement vieler Krippenfreunde wohl in der heutigen Form nicht mehr gäbe.

